

Aarau, 14. November 2016



Einwohnerrat der Stadt Aarau

Zukunftsraum Aarau - Verpflichtungskredit

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die SVP tut sich noch schwer mit den vorliegenden Fusionsplänen. Ich weiss, es geht hier nicht um die Frage, ob wir mit den umliegenden Gemeinden fusionieren wollen oder nicht, es geht einstweilen nur darum abzuklären, was die Vor- und Nachteile einer Fusion sind. Entschieden wird später. Wenn wir aber ehrlich sind, müssen wir uns eingestehen, dass dieser Prozess auf eine Fusion hinausläuft. Die beteiligten Projekt- und Steuerungsgruppen stecken viel Zeit und Energie in die Fusion und da will man Schluss nicht zu Ergebnis kommen, dass eine Fusion keinen Sinn macht. Wir werden am Schluss einen Bericht haben der aufzeigt, dass eine Fusion für alle Parteien gewinnbringend ist, also Kosten spart und Mehrerträge generiert.

Nun, es gibt gute Argumente für oder gegen eine Fusion. Einerseits würde durch eine Fusion die Einwohnerzahl verdoppelt und wir erhielten dadurch mehr Gewicht, sei dies kantonale oder national. Andererseits bleibt Aarau Aarau. Wir werden auch bei einer Verdoppelung der Einwohnerzahl nicht zu Zürich oder New York. Man kann weiter vorbringen, dass Aarau durch eine Fusion für Unternehmen und Einwohner attraktiver wird. Dem kann aber entgegengehalten werden,

dass die Region Aarau bereits heute attraktiv ist und die Attraktivität einer Stadt weniger mit der Grösse als mit der Lebensqualität und den Steuern zusammenhängt. Ein weiterer Aspekt ist, dass bei einer Fusion die Aarauer Lasten auf mehr Schultern verteilt würden. Andererseits besteht die Gefahr, dass der hohe Aarauer Standard auch auf die Aussengemeinden ausgedehnt wird, was sehr schnell sehr teuer werden kann. Fusionsprojekte werden auch immer mit Effizienzsteigerungen verkauft. Das ist theoretisch sicher so, praktisch wird dies kaum der Fall sein. Würden die betreffenden Verwaltungen zusammengeschlossen so müsste man aus politischen Gründen jedem den Besitzstand belassen. Sprich: Kündigungen wären tabu. Der heutige Personalbestand bliebe damit unverändert, mehr noch: Wenn sich zwei zusammentun braucht's noch einen Dritten der die zwei führt. Mit anderen Worten besteht bei einer Fusion die Gefahr, dass effiziente durch weniger effiziente Strukturen ersetzt werden.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Die SVP-Fraktion hat das Thema kontrovers diskutiert und ist zu keinem klaren Ergebnis gelangt. Für die einen überwiegen die Vorteile für die anderen die Nachteile. Ein Teil der Fraktion möchte eine Fusion weiter zu prüfen. Für einen anderen Teil der Fraktion ist von der beabsichtigten weiteren Prüfung wenig zu erwarten, da die grundsätzlichen Pro- & Contra-Argumente bereits heute bekannt sind und bereits heute klar ist, dass eine Fusion nichts bringt. Die Mehrheit der SVP-Fraktion spricht sich trotzdem für das Kreditbegehren aus. Wie sich die SVP nach Vorliegenden der vertieften Abklärungen positionieren wird, ist derzeit aber noch völlig unklar. Eines ist aber klar: Wir werden eine Fusion nur unterstützen, wenn dies wirklich Sinn macht. Eine Fusion um der Fusion willen ist sinnlos.

Für die Fraktion der SVP
Simon Burger